

Anmeldung

Ich melde mich zum Symposium „Der Faktor Mensch“ am 9. April 2019 in Köln an und akzeptiere die Teilnahmebedingungen sowie Ihre Datenschutzhinweise.

Firma:

Titel, Vorname, Name:

Straße:

PLZ und Ort:

Telefon, Fax:

E-Mail:

Datum, Unterschrift:

Ich möchte die Anmeldebestätigung + Rechnung per Mail per Post

Ich bin Mitglied im BVS/Kunstsammler e.V.

Fax: 02 21 / 91 27 71-99

IfS GmbH für Sachverständige
Hohenstaufenring 48-54

50674 Köln

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige Sie Zahlungen vom unten angegebenen Konto mittels Lastschrift (14 Tage vor Veranstaltung) einzuziehen. Zugleich wird das Kreditinstitut angewiesen, die von Ihnen auf das Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann die Erstattung des belasteten Betrages verlangt werden. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE86ZZ00000614080 (IfS GmbH für Sachverständige)

Kontoinhaber:

Kreditinstitut (Name):

IBAN:

Datum, Unterschrift: BIC

Kunstsymposium – Ihr Veranstalter

Das Institut für Sachverständigenwesen e. V. (IfS) ist eine unabhängige wissenschaftliche Einrichtung, die von den Architektenkammern, Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, Ingenieurkammern, Landwirtschaftskammern, Sachverständigenverbänden sowie Sachverständigenorganisationen getragen wird. Die IfS GmbH für Sachverständige bietet Weiterbildung an, die u. a. für die öffentliche Bestellung und Vereidigung qualifiziert.

Entgelt

€ 330,- zuzüglich USt.

(Mitglieder des Bundesverbandes öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e. V. (BVS) sowie des Kunstsammler e.V. erhalten einen Preisnachlass von 10%)

Die Pausenverpflegung und ein Mittagsimbiss sind im Preis enthalten.

Veranstaltungsort

VAN HAM Kunstauktionen, Hitzelerstr. 2, 50968 Köln

Übernachtung

Im EuroNova arthotel in Köln haben wir unter dem Stichwort „IfS“ bis zum 8. März 2019 ein Zimmerabrufkontingent eingerichtet. Der Preis für das Einzelzimmer inkl. Frühstück vom 8. auf 9. April 2019 beträgt € 121,50. Dies kann unter Tel. 0221/9333300 gebucht werden.

Teilnahmebedingungen

Nach Erhalt der Rechnung bitten wir um Zahlung innerhalb von 14 Tagen. Gern können Sie uns auch eine Einzugsermächtigung erteilen. Beim SEPA-Lastschriftverfahren wird das Teilnehmerentgelt 14 Tage vor der Veranstaltung von Ihrem Konto eingezogen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei Abmeldung eine Verwaltungskostenpauschale von 30 % des Entgeltes berechnen. Bei schriftlicher Abmeldung innerhalb von 14 Tagen vor der Veranstaltung fällt eine Stornogebühr von 50 % des Entgeltes an. Bei Abmeldung am Tag der Veranstaltung bzw. bei Nichterscheinen wird grundsätzlich das volle Entgelt fällig. Ihre personenbezogenen Daten werden für die Veranstaltungsabwicklung und für spätere Teilnehmerinformationen erhoben, verarbeitet und genutzt. Zudem verwenden wir die von Ihnen angegebenen Kontaktdaten widerruflich zur weiteren Pflege der Kundenbeziehung und für Informationen über unsere aktuellen Angebote. Die Datenerfassung erfolgt unter Beachtung der Datenschutzgesetze. Bitte beachten Sie ergänzend unsere Datenschutzhinweise auf www.ifsforum.de. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Kontaktdaten für Informationszwecke widersprechen; bitte teilen Sie uns dies schriftlich mit.



VAN HAM
ART ESTATE



Angela Glajcar (Objekte), Sammlung Hanten-Schmidt, Foto: Bettina Fürst-Fastré

Kunstsymposium Der Faktor Mensch

Wie gelingt der Generationsübergang mit Kunst?
Ein interdisziplinäres Fachsymposium für Beteiligte,
Sachverständige, Steuerberater und Rechtsanwälte

Dienstag, 9. April 2019, 10:00 bis 16:00 Uhr
VAN HAM Kunstauktionen, Hitzelerstr. 2, 50968 Köln

b.v.s
Sachverständige

KUNSTSAMMLER e.v.

Programm

Ab 9:15 Uhr

Begrüßungskaffee, Registrierung und Get-together

10:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung Symposium

Markus Eisenbeis, VAN HAM und Bernhard Floter, IfS

10:10 Uhr

Keynote: Warum entscheidet der Faktor Mensch?

Sasa Hanten-Schmidt

10:40 Uhr

Wie entsteht die Vorstellung vom Wert der Kunst?

Prof. Dr. Jens Beckert

11:00 Uhr

Gestaltungen innerhalb der Familie: Schenken und Vererben

Dr. Michael Holtz

11:30 Uhr

Kaffeepause

11:50 Uhr

Souveräne Lösungen: Schenkungen an Institutionen, Stiftungen vor aktuellem Hintergrund, Verschlichung durch professionelle Nachlassbetreuung

Thorsten Klinkner und Markus Eisenbeis

12:30 Uhr

Mittagessen

13:30 Uhr

Keynote: Erben als „Geschenk“ oder als Sprengstoff für die Familie:

Dank oder Neid, Gier und Vergeltung

Prof. Dr. Angela Utermann

13:50 Uhr

Die Sachverständige und der Sammler: Was hat Leidenschaft mit Zahlen zu tun?

Sasa Hanten-Schmidt im Dialog mit Prof. Dr. Harald Falckenberg

14:40 Uhr

Kaffeepause

15:00 Uhr

Podium: Die Suche nach Formen in der Kommunikation und im Recht

15:45 bis 16:00 Uhr

Fazit und Ende der Veranstaltung

Auf dem Podium



Prof. Dr. Jens Beckert ist Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung und Professor an der Universität in Köln. Seine Forschungsschwerpunkte sind die soziale Einbettung der Wirtschaft und die Soziologie der Erbschaft.

Foto: Juergen-bauer.com



Markus Eisenbeis ist der Nachfolger seiner Mutter Carola van Ham in zweiter Generation, Geschäftsführer des Auktionshauses VAN HAM und als Auktionator öffentlich bestellt und vereidigt. Der Unternehmenszweig VAN HAM ART ESTATE widmet sich der professionellen Betreuung von Künstlernachlässen.

Foto: VAN HAM



Sasa Hanten-Schmidt ist Rechtsanwältin und die einzige öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Kunst mit dieser Kombination. Zuletzt hat sie eine Best-Practice-Studie über den Generationsübergang mit Kunstbezug veröffentlicht.

Foto: Lukas Beck



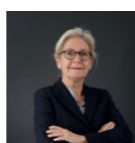
Dr. Michael Holtz ist Fachanwalt für Steuerrecht und Fachanwalt für Erbrecht. Als Partner der Kanzlei Flick Gocke Schaumburg ist Holtz spezialisiert auf die Beratung vermögiger Unternehmerfamilien und erfahren in der Begleitung des Generationsübergangs bei Vermögen, die auch von Kunstbeständen geprägt sind.

Foto: Flick Gocke Schaumburg



Thorsten Klinkner ist Rechtsanwalt und Steuerberater. Die von ihm gegründete UnternehmerKompositionen GmbH ist auf die Begleitung von Stiftern und Stiftungen spezialisiert. Thorsten Klinkner ist Stiftungsvorstand einer unternehmensverbundenen Familienstiftung sowie einer unternehmensverbundenen gemeinnützigen Stiftung.

Foto: UnternehmerKompositionen



Prof. Dr. Angela Utermann war von 1986 bis 2016 Professorin für Klinische Psychologie an der Universität Duisburg-Essen. Die Psychologische Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin (DPV/IPA) setzt sich im Rahmen der Begleitung des Generationsübergangs von mittelständischen Unternehmen mit den unbewussten Prozessen des Erbens und Vererbens auseinander.

Foto: Knut Jähnert



Prof. Dr. Harald Falckenberg ist Rechtsanwalt und Unternehmer. Seine Kunstsammlung wird zu den 200 bedeutendsten Sammlungen der Welt gezählt und ist zu einem großen Teil der Öffentlichkeit zugänglich. Als Gründer des Vereins Kunstsammler e.V. befasst er sich mit den Belangen privater Sammler und denkt im achten Lebensjahrzehnt über die Generationsfolge in der eigenen Sammlung nach.

Foto: Sammlung Falckenberg

Der Faktor Mensch – Wie gelingt der Generationsübergang mit Kunst?

Wie agieren Sachverständige, Steuerberater und Rechtsanwälte angemessen, um Nachlässe gut für den Moment aufzustellen, in dem ein charismatischer Lenker wegfällt?

Im Tagesgeschäft kommen dahin gehende systematische Überlegungen oft zu kurz. Das Symposium 2019 ordnet biografische Umbrüche in größere Verständnis-zusammenhänge ein und bringt soziologische genauso wie psychologische Erkenntnisse zusammen mit der Expertise zu Erb- und Stiftungsrecht und zu Bewertungsfragen. Nachfolgern fällt es oft schwer, zwischen dem Fortführen der Handschrift des Vorgängers und eigenen Vorstellungen eine produktive Balance zu finden. Modelle, die den Faktor Mensch unterschätzen und eindimensional auf Verschlichung setzen, scheitern.

Richtungsweisung, ohne das rechtliche und wirtschaftliche Umfeld zu erfassen, geht ebenso fehl. So ist der einschlägige Wert der Kunst oftmals entscheidend dafür, ob wegen entgegenstehender Steuerlasten oder Pflichtteilsansprüche gedachte Lösungen am Ende für den Betroffenen richtig sind. Dass der Wert je nach Anlass aufgrund rechtlicher Komponenten unterschiedlich ist und von Laien nicht rechtssicher bestimmt werden kann, muss vermittelt werden. Gleichzeitig heißt es, die soziale Rolle der Begünstigten und derer, die nicht berücksichtigt werden, zu reflektieren.

Das Symposium soll den Blick weiten für souveräne, originelle und dabei fachlich präzise Lösungen, wenn die herausfordernde Aufgabe des Generationsübergangs bei Mandanten ansteht, die über Kunstbestände verfügen.